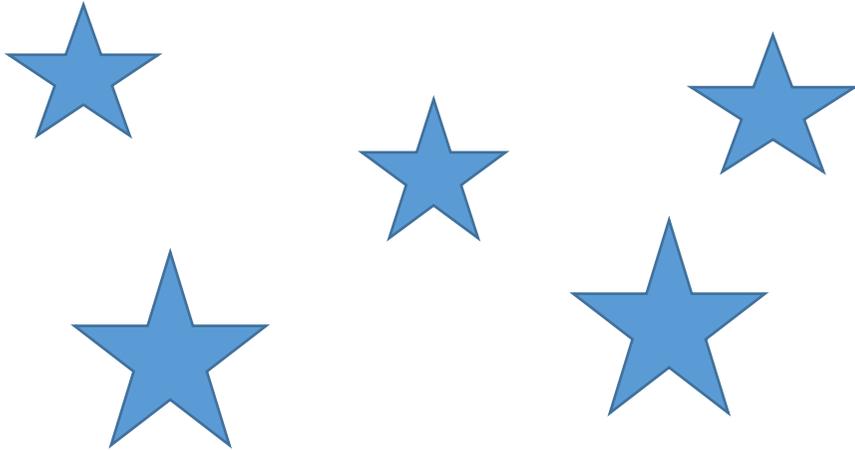


**fraw – frau - arbeit - weiterbildung**

Der Verein fraw, bei dem der KFB Mitglied war, wurde an der diesjährigen Mitgliederversammlung aufgelöst. Dokumente und das Vereinsvermögen wurden dem Gosteli Archiv übergeben. Wir danken Elisabeth Waag, die den KFB bei der fraw als Mandatsfrau vertreten hat, ganz herzlich für ihr Engagement.

**Ökumenisches Bibellesen im Haus der Religionen**

am Europaplatz 1 in Bern

Jeden 1. und 3. Mittwoch, von 17.30 bis 18.45 Uhr

Gemeinsam werden biblische Texte gelesen. Eine Anmeldung ist nicht nötig.

Nächste Daten: 20. Dezember, 17. Januar, 7. + 21. Februar, 6. + 20. März

**Frauenrituale der offenen kirche bern, jeweils um 19.30 Uhr in der Heiliggeistkirche, Bern**

Leitung:

Isabelle Schreier, Projektleiterin offene kirche bern

Karin Künti, Pfarrerin Heiliggeistkirche

**Wintersonnwende**

Donnerstag, 21. Dezember 2023

**Reinigungsfest**

Freitag, 2. Februar 2024

**Frühlingsanfang**

Donnerstag, 21. März 2024



# PlusPunkt

Infos aus dem KFB

## **Stellungnahme des KFB zur Pilotstudie zur Geschichte des sexuellen Missbrauchs im Umfeld der römisch-katholischen Kirche in der Schweiz**

Der Vorstand des Katholischen Frauenbunds des Kantons Bern will es nicht hinnehmen, dass die Kirche, die uns geistige Heimat ist, und damit ein ganzer Berufsstand in Verruf geraten.

Wir wollen die engagierten Seelsorgenden und kirchlichen Mitarbeitenden weiterhin in ihrer pastoralen und diakonischen Arbeit unterstützen. Aus diesem Grund fordern wir strukturelle Veränderungen, die Machtmissbrauch und Vertuschung verhindern helfen.

Als Frauenverband setzen wir uns seit langem für die gleichwürdige und gleichberechtigte Stellung von Frauen in der Kirche ein.

Die Kirche ist immer noch eine Kirche der Männerbünde und -seilschaften. Das muss sich ändern. Deshalb fordern wir den Zugang zu geweihten Ämtern für Frauen und damit die Ermächtigung zur Sakramentspende unabhängig von Geschlecht und Zivilstand.

Der Vorstand des Katholischen Frauenbunds des Kantons Bern unterstützt die Forderungen der Allianz Gleichwürdig Katholisch:

- Die katholische Kirche braucht einen Mentalitätswechsel: Sie muss weg vom Handeln nach Kirchenraison und stattdessen hin zu einem entschiedenen Eintreten für die Betroffenen.
- Missbrauchsfälle können nicht im gleichen System bearbeitet, entschieden und aufgearbeitet werden, in dem sie begangen wurden. Es braucht eine ständige unabhängige Stelle im Auftrag von beiden Seiten des dualen Systems.
- In der Aufarbeitung von konkreten Missbrauchsfällen darf der Blick nicht nur auf dem Kirchenrecht liegen.
- In synodalen Prozessen und Gefässen, auf nationaler Ebene und auf Bistumsebene, müssen Betroffene einbezogen werden.
- Massnahmen der Prävention müssen weiterhin verstärkt, auf allen Ebenen durchgesetzt und auf ihre Wirksamkeit überprüft werden. Dabei darf auch die Expertise von Präventionsexpert:innen ausserhalb der katholischen Kirche nicht fehlen.

Siehe auch [www.gleichwuerdig.ch](http://www.gleichwuerdig.ch)  
September 2023

## **Synodale Versammlung des Bistums Basel 7. - 9. September 2023**

Das öffentliche Gebet zu Beginn stellte die Versammlung bewusst unter den Beistand des Heiligen Geistes und das Mittragen aller Gläubigen. Als Einstieg machte uns Prof. Markus Ries mit verschiedenen Modellen von Synodalität bekannt, mit denen wir uns am Freitagmorgen gruppenweise auseinandersetzten. Dank ausgezeichnete Vorarbeit, genau definierter Fragestellungen, wechselnder Gruppenzusammensetzung und Aufgaben kam es zu einer wirklichen Auseinandersetzung mit dem Thema Synodalität und der Arbeit an der Entwicklung von sogenannten pastoralen Wegweisern. Diese betrafen 8 Themenkreise wie z.B. Glaubenstradition, Strukturen, das Zusammenwirken von Getauften, Gläubigen und kirchlichen Angestellten usw.

Die Begegnung mit Teilnehmern jeden Alters und verschiedenster kirchlicher Einbindung, das Hinhören auf ihre unterschiedlichen Ansichten und Erfahrungen war sehr bereichernd, verlangte aber Geduld, Mit-Be-Denken und Schritte auf einander zu, insbesondere beim Formulieren von Aussagen. Es wurde nicht nur intensiv gearbeitet, sondern am Freitagabend nach dem Gottesdienst auch gefeiert und die Küchen- und Servierbrigade stärkte uns mit Herzlichkeit, Speis und Trank.

Bis am Samstagnachmittag entstand ein beträchtlicher Berg von Papieren, den Bischof Felix Gmür und die Arbeitsgruppe zur Weiterbearbeitung mitnehmen durften/mussten. Das öffentliche Taizé Gebet schloss die Versammlung und entliess uns mit einer Fülle von Eindrücken und persönlichen Begegnungen.

Rosmarie Itel

## **Neues Delegiertensystem des SKF**

Die 120'000 Mitglieder des Schweizerischen Katholischen Frauenbunds SKF können leider nicht alle an die Delegiertenversammlung gehen, um mitzubestimmen. Die Vereinsdemokratie erlaubt daher, dass grosse Vereine Delegiertenversammlungen durchführen. Gemäss gesetzlichen Vorgaben müssen nun SKF-Delegierte von den Kantonalverbänden für eine bestimmte Amtsdauer gewählt werden.

Der KFB **sucht** deshalb 10 Frauen, die sich als Delegierte wählen lassen und den KFB jeweils an den Delegiertenversammlungen des SKF vertreten. Die Delegierten werden vom KFB Vorstand gemäss den Statuten des SKF gewählt. Die Amtsdauer beträgt 3 Jahre. Der KFB wird die Reisekosten der Delegierten zu den SKF DVs übernehmen.

Wir freuen uns, wenn sich interessierte Frauen bei Marianne Studer, frauenbund@kathbern.ch oder telefonisch 031 301 49 80 (dienstags 8-12 / 13-16h) melden.